



**8. Snellman-Seminar
der Aue-Stiftung
im finnischen Jubiläumsjahr 2009**

**Autonomie –
Hoffnungsschimmer oder Illusion?**

Europäische Autonomien in Geschichte und Gegenwart
Ein Seminar zum 200. Jubiläum der Autonomie Finnlands

4.10.-7.10.2009
Tagungsstätte "Krapu", Tuusula

8. Snellman-Seminar der Aue-Stiftung im finnischen Jubiläumsjahr 2009

Autonomie – Hoffnungsschimmer oder Illusion?

Europäische Autonomien in Geschichte und Gegenwart
Ein Seminar zum 200. Jubiläum der Autonomie Finnlands

Teilnehmende: Fachleute der Disziplinen Geschichte und Politikwissenschaft aus Finnland, den deutschsprachigen Ländern, Polen und Ländern Nordosteuropas, Politiker, Diplomaten

Zeitpunkt: Sonntag 4. Oktober, 17.00 Uhr (Anreise u. Eröffnung) bis Mittwoch 7. Oktober 2009 14.30 Uhr (Block 5 und Abschlussdiskussion)

Ort und Rahmen: Tuusula, Tagungsstätte "Krapihovi" (www.krapi.fi). Tuusula, wenige Kilometer nördlich von Helsinki und in unmittelbarer Nähe von Järvenpää, Wohnort von Sibelius und zahlreichen anderen finnischen Künstlern, Szene künstlerischer Kontakte seit dem Silbernen Zeitalter der russischen Kultur am Ende der Autonomiezeit Finnlands. Im Rahmenprogramm Exkursionen durch die Region um Järvenpää und nach Porvoo. – Teilnahme für die Öffentlichkeit nach Anmeldung. (Kontaktinformationen siehe unten.)
Tagungssprache: Deutsch, in der Diskussion hilfsweise auch Englisch.

Veranstalter: Aue-Stiftung (Helsinki). Die Aue-Stiftung ist eine Stiftung finnischen Rechts, die die Kulturkontakte zwischen dem deutschsprachigen Raum und dem europäischen Nordosten erforscht und fördert. Näheres unter: www.aue-stiftung.org

Leitung und Moderation: Botschafter a.D. Peter Bazing, Beiratsmitglied der Aue-Stiftung

Konzeption: Dr. Robert Schweitzer, Forschungsleiter der Aue-Stiftung

Organisation: Dr. Uta-Maria Liertz, Geschäftsführerin der Aue-Stiftung

Programm (Änderungen vorbehalten)

Sonntag, 4. Oktober

0. Eröffnung der Tagung

- 17.00 0.1. Begrüßung (Dieter Henkel-Niebuhr, Vorsitzender der Aue-Stiftung)
- 0.2. Grußwort (Botschafter Wilfried Grolig, Deutscher Botschafter, Helsinki)
- 0.3. Einführung: Autonomietypologie der Gegenwart (Thomas Benedikter, Bozen)
- 0.4. Kommentar: Max Engman (Åbo)
- 0.5. Finnlands Autonomie 1.: Voraussetzungen von (Max Engman, Åbo)

Montag, 5. Oktober

1. Vorbilder und Erfahrungen

- 9.00 1.1. Autonomie diachronisch: „Kulturautonomien“ Deutscher Gemeinden -
Zusicherung ständischer Rechte – Internationale Moderation (Robert
Schweitzer, Lübeck/Helsinki)
- 9.30 1.2. Deutschbaltische Provinzialautonomie (Jürgen von Ungern-Sternberg, Basel)

2. Finnlands Autonomie (1809-1917)

10.00 2.2. Snellman und die Autonomie Finnlands auf ihrem Höhepunkt (Osmo Jussila, Helsinki)

Pause

11.00 2.3. Scheitern (Pertti Luntinen, Tampere)

3. Autonomien vor 1917: Feigenblatt, Konsolidierungsmittel oder Sprengsatz

11.30 3.1. Polen (Martina Thomsen, Leipzig)

12.00 3.2. Baltische Länder (Indrek Kiverik, Tallinn)

Exkursion I: Porvoo - Wiege der Autonomie Finnlands

Dienstag, 6. Oktober

3. Autonomien vor 1917: Feigenblatt, Konsolidierungsmittel oder Sprengsatz II

9.00 3.3. Österreich-Ungarn (Peter Urbanitsch, Wien)

9.30 3.4. Balkan (Edgar Hösch, Würzburg, früher München)

3a: Kontraste

10.00 3a.1. Föderalismus statt Autonomie: die Schweiz als Gegenmodell (Moreno Bernasconi, Massagno/Ticino)

Pause

11.00 3a.2. Personalautonomie: das Konzept des Austromarxismus (Kaspar Näf, Basel)

11.30 3a.3. Autonomie als Manövriermasse in der Sowjetunion am Beispiel Kareliens (Pekka Kauppala, Helsinki)

Exkursion II: Künstlerregion Järvenpää (Sibelius-Haus Ainola u.a.)

4. Autonomielösungen für Probleme der Zwischenkriegszeit: Minderheit und Siegerstaat, Titularnation und Kulturautonomie, Autonomie statt Abtrennung

17.00 4.1. Polen (Ryszard Kaczmarek, Katowice)

17.30 4.2. Baltische Länder (Michael Garleff, Oldenburg)

18.00 4.3. Åland-Inseln (Maria Ackrén, Åbo)

Mittwoch, 7. Oktober

5. Immer noch Autonomielösungen: Erfolge und Scheitern nach 1945

9.00 5.1. Südtirol (Walter Siegl, Wien)

9.30 5.2. Belgien (Joseph Dries, Eupen)

Pause

10.50 5.3. Kosovo (Kai Sauer, Helsinki)

11.30 5.4. Dänen und Deutsche (Frank Lubowitz, Apenrade)

12.00 **6. Abschlussdiskussion**

Weitere Informationen über

Dr. Uta-Maria Liertz liertz@aeu-stiftung.org (Organisation) +358-9-585080

Dr. Robert Schweitzer robschweitzer@yahoo.com (Konzeption) +358-50-3395494

Zu den Vortragenden:

Maria Ackrén ist Forscherin im Bereich Politikwissenschaft an der Åbo Akademi, ihr Spezialgebiet sind Autonomiefragen

Peter Bazing, Bonn, Beiratsmitglied der Aue-Stiftung, ehemaliger Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Finnland, leitet traditionsgemäß die Snellman-Seminare

Thomas Benedikter lebt in Bozen/Bolzano, Südtirol, Italien und ist Mitarbeiter der Europäischen Akademie Bozen (Institut für Minderheitenrecht)

Moreno Bernasconi, Lugano/Ticino ist Chefredakteur am Corriere del Ticino, der führenden Zeitung der italienischsprachigen Schweiz

Joseph Dries, Eupen ist Chef des Kabinetts Oliver Paasch, Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien

Max Engman, Professor für Geschichte an der Åbo Akademi, z.Z. zur Forschung beurlaubt, pflegt als besonderes Arbeitsgebiet Probleme der Staatendekomposition und -sukzession

Michael Garleff, Professor an der Universität Oldenburg, war Direktor des dortigen Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte und ist Mitglied der Baltischen Historischen Kommission

Wilfried Grolig ist der jetzige Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Finnland

Dieter Henkel-Niebuhr, Vorsitzender der Aue-Stiftung, ist Hauptpastor der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Helsinki

Edgar Hösch, Würzburg, ist emeritierter Professor für Geschichte Osteuropas und Südosteuropas der Universität München und war u.a. Leiter des Südost-Instituts München

Osmo Jussila war Professor für politische Geschichte an der Universität Helsinki und ist Verfasser u.a. eines umfassenden Werkes über Finnlands Autonomiezeit

Ryszard Kaczmarek ist Professor für Geschichte an der Uniwersytet Śląski in Katowice / Kattowitz, Polen

Pekka Kauppala, Helsinki, Karelien-Experte, in zahlreichen wissenschaftlichen Projekten tätig, zuletzt im „Kriegsopfer“-Projekt am Nationalarchiv

Indrek Kiverik, Tallinn/Reval (Estland) ist Doktorand bei Toomas Karjahärm an der dortigen Universität (Thema Deutschbaltische Identität)

Uta-Maria Liertz ist Geschäftsführerin der Aue-Stiftung, Altphilologin und lehrt an der Deutschen Schule Helsinki

Frank Lubowitz, Apenrade/Abenraa, Dänemark, ist Leiter des Archivs/Historische Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe Nordschleswig

Pertti Luntinen war Dozent für Geschichte an der Universität Tampere und ist Experte für die späte Zarenzeit in Finnland

Kaspar Näf ist Doktorand (Thema Austromarxismus) an der Universität Zürich, Schweiz

Kai Sauer, Helsinki, ist Leiter der Abteilung „UN und Fragen der Globalisierung“ im finnischen Außenministerium, während des Kosovo-Prozess war er als enger Mitarbeiter von Martti Ahtisaari tätig

Robert Schweitzer, Forschungsleiter der Aue-Stiftung, war wiss. Bibliothekar in Lübeck und ist Projektforscher der Schwedischen Literaturgesellschaft in Finnland

Walter Siegl, Wien, Österreich, ist Botschafter i.R. und war Politischer Direktor im österreichischen Außenministerium 1999-2003

Martina Thomsen ist wiss. Mitarbeiterin am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Ostmitteleuropa in Leipzig

Jürgen von Ungern-Sternberg, emeritierter Professor für Alte Geschichte der Universität Basel, ist Mitglied der Baltischen Historischen Kommission

Peter Urbanitsch, Wien, ist Wiss. Mitarbeiter i.R. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften